

Einführung

VL Parlament & Regierung

Organisation I: Master of Education-Prüfung

- ▶ Im Anschluß an Vorlesung Möglichkeit mündliche Prüfung MEd
- ▶ Über Inhalt der Vorlesung
- ▶ Semesterende und/oder September
- ▶ Nach Absprache

Organisation II: BA-Klausur

- ▶ Möglichkeit, BA-Modul mit Klausur abzuschließen
- ▶ Klausur erstreckt sich über *beide* Vorlesungen
- ▶ Anteil der Fragen zur Grundlagenvorlesung vermutlich etwas größer

Organisation III: Werbeverkaufsveranstaltung

- ▶ Wenn das BA-Studium zu Ende geht ...
- ▶ Master Empirische Demokratieforschung baut auf BA auf
- ▶ Attraktives Programm
- ▶ Bewerbung möglich bis 15. Mai
- ▶ [http://www.studium.uni-mainz.de/
online-bewerbung-master/](http://www.studium.uni-mainz.de/online-bewerbung-master/)

Worum geht es hier?

Worum geht es hier?

- ▶ Baut auf Grundlagen-VL des Wintersemesters auf
- ▶ Bundesregierung und Bundestag: die wichtigsten politischen Institutionen in Deutschland
- ▶ (Landesregierungen, Länderparlamente, weitere Institutionen, andere Akteure)
- ▶ Im Zentrum des politischen Prozesses
- ▶ Deshalb Gegenstand dieser Themenvorlesung (Vertiefung)

Was erwartet mich konkret? I

1. Überblick und Einführung
2. Wie arbeitet die Bundesregierung? I:
Grundlagen, Rekrutierung ...
3. Wie arbeitet die Bundesregierung? II:
Governance (?), Politikfelder



Photo credit: Werner Kunz /
Foter / CC BY-NC-SA

Was erwartet mich konkret? II

4. Die Rolle des Bundestages bei der Gesetzgebung
5. Die Kontrollfunktion des Bundestages
6. Die Abgeordneten: Wahlrecht, Sozialisation und Rolle
7. Repräsentation: Geschlecht, Beruf und Lobbyismus



Photo credit: Oh-Berlin.com /
Foter /CC BY

Was erwartet mich konkret? III

8. Länderparlamentarismus
9. Europäisierung und Deparlamentarisierung?
10. Parlamentsreform(en)
11. Fazit und Zusammenfassung



Photo credit: European
Parliament / Foter / CC
BY-NC-ND

Welche Bücher soll ich lesen, und wo finde ich die Folien?

Literatur

- ▶ Allgemein: Rudzio, Hesse/Ellwein, Gabriel/Holtmann ...

Welche Bücher soll ich lesen, und wo finde ich die Folien?

Literatur

- ▶ Allgemein: Rudzio, Hesse/Ellwein, Gabriel/Holtmann ...
- ▶ Bundestag/Parlamentarismus
 - ▶ Stefan Marschall (2005). *Parlamentarismus. Eine Einführung*. Baden-Baden: Nomos
 - ▶ Wolfgang Ismayr (2012). *Der Deutsche Bundestag*. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Welche Bücher soll ich lesen, und wo finde ich die Folien?

Literatur

- ▶ Allgemein: Rudzio, Hesse/Ellwein, Gabriel/Holtmann ...
- ▶ Bundestag/Parlamentarismus
 - ▶ Stefan Marschall (2005). *Parlamentarismus. Eine Einführung*. Baden-Baden: Nomos
 - ▶ Wolfgang Ismayr (2012). *Der Deutsche Bundestag*. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- ▶ Regierung Ludger Helms (2005). *Regierungsorganisation und politische Führung in Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Welche Bücher soll ich lesen, und wo finde ich die Folien?

Literatur

- ▶ Allgemein: Rudzio, Hesse/Ellwein, Gabriel/Holtmann ...
- ▶ Bundestag/Parlamentarismus
 - ▶ Stefan Marschall (2005). *Parlamentarismus. Eine Einführung*. Baden-Baden: Nomos
 - ▶ Wolfgang Ismayr (2012). *Der Deutsche Bundestag*. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- ▶ Regierung Ludger Helms (2005). *Regierungsorganisation und politische Führung in Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Folien

http:

//www.kai-arzheimer.com/vorlesung-parlament-regierung

Was ist Parlamentarismus?

Was ist Parlamentarismus?

- ▶ Im weiteren Sinn: Politisches System mit zentraler Rolle für (gewählte) *Versammlung*

Was ist Parlamentarismus?

- ▶ Im weiteren Sinn: Politisches System mit zentraler Rolle für (gewählte) *Versammlung*
- ▶ Im engeren Sinne: Regierung politisch von *Versammlung* abhängig
- ▶ (mehr dazu gleich)

Was ist ein Parlament?



Was ist ein Parlament?

- ▶ Als Typ: alte Institution
- ▶ Versammlung von *Repräsentanten*
 - ▶ (gewisse) Unabhängigkeit
 - ▶ freies Mandat, Indemnität, Immunität

Was ist ein Parlament?

- ▶ Als Typ: alte Institution
- ▶ Versammlung von *Repräsentanten*
 - ▶ (gewisse) Unabhängigkeit
 - ▶ freies Mandat, Indemnität, Immunität
- ▶ Rechte
 - ▶ (Mitwirkung an) Gesetzgebung
 - ▶ (Mit)kontrolle über Budget/Steuern
- ▶ Kontrollmöglichkeiten gegenüber Regierung/Verwaltung

Was ist Repräsentation?

Was ist Repräsentation?

- ▶ Klassisch: Hanna Fenichel Pitkin (1967). *The Concept of Representation*. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press
- ▶ Vier Aspekte/Verständnisse von Repräsentation

Repräsentationsverständnisse

1. **symbolisch**: Jemand steht stellvertretend für eine Idee/Policy

Was ist Repräsentation?

- ▶ Klassisch: Hanna Fenichel Pitkin (1967). *The Concept of Representation*. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press
- ▶ Vier Aspekte/Verständnisse von Repräsentation

Repräsentationsverständnisse

1. **symbolisch**: Jemand steht stellvertretend für eine Idee/Policy
2. **formal**: Berechtigung für andere zu sprechen (authorization + accountability)

Was ist Repräsentation?

- ▶ Klassisch: Hanna Fenichel Pitkin (1967). *The Concept of Representation*. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press
- ▶ Vier Aspekte/Verständnisse von Repräsentation

Repräsentationsverständnisse

1. **symbolisch**: Jemand steht stellvertretend für eine Idee/Policy
2. **formal**: Berechtigung für andere zu sprechen (authorization + accountability)
3. **deskriptiv**: Ähnlichkeit zwischen Repräsentanten und Repräsentierten

Was ist Repräsentation?

- ▶ Klassisch: Hanna Fenichel Pitkin (1967). *The Concept of Representation*. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press
- ▶ Vier Aspekte/Verständnisse von Repräsentation

Repräsentationsverständnisse

1. **symbolisch**: Jemand steht stellvertretend für eine Idee/Policy
2. **formal**: Berechtigung für andere zu sprechen (authorization + accountability)
3. **deskriptiv**: Ähnlichkeit zwischen Repräsentanten und Repräsentierten
4. **interaktiv/substantiell**: Repräsentanten reagieren auf Wünsche der Repräsentierten

Was ist eine Regierung?

- ▶ Was ist Politik?

Was ist eine Regierung?

- ▶ Was ist Politik?
 - ▶ „Who gets what . . .“ (Lasswell)
 - ▶ „Autoritative Zuweisung von Werten . . .“ (Easton)

Was ist eine Regierung?

- ▶ Was ist Politik?
 - ▶ „Who gets what . . .“ (Lasswell)
 - ▶ „Autoritative Zuweisung von Werten . . .“ (Easton)
- ▶ Modern als Staat organisiert, Regierung als Spitze dieses Staates
- ▶ Doppelfunktion
 - ▶ Spitze der Verwaltung
 - ▶ Politische Führung

Was ist eine Regierung?

- ▶ Was ist Politik?
 - ▶ „Who gets what . . .“ (Lasswell)
 - ▶ „Autoritative Zuweisung von Werten . . .“ (Easton)
- ▶ Modern als Staat organisiert, Regierung als Spitze dieses Staates
- ▶ Doppelfunktion
 - ▶ Spitze der Verwaltung
 - ▶ Politische Führung
- ▶ (Potentielle) Doppelstruktur
 - ▶ Staatsoberhaupt
 - ▶ Regierungschef(in)

Wie kann das Verhältnis von Parlament und Regierung aussehen?

- ▶ Klassisch: Steffani, 1979

Wie kann das Verhältnis von Parlament und Regierung aussehen?

- ▶ Klassisch: Steffani, 1979
 - ▶ Kernkriterium für Parlamentarismus: Abberufbarkeit der Regierung durch Parlament aus politischen Gründen
 - ▶ Sekundäre Kriterien, u.a. Parlamentsauflösung durch Regierung möglich

Wie kann das Verhältnis von Parlament und Regierung aussehen?

- ▶ Klassisch: Steffani, 1979
 - ▶ Kernkriterium für Parlamentarismus: Abberufbarkeit der Regierung durch Parlament aus politischen Gründen
 - ▶ Sekundäre Kriterien, u.a. Parlamentsauflösung durch Regierung möglich
- ▶ Moderner: Shugart und Carey, 1992
 1. Kontrolle des Staatsoberhauptes über das Kabinett
 2. Trennung der Amtszeiten von Kabinett und Versammlung

Typologie von Shugart und Carey, 1992

		Separation of assembly and cabinet survival		
		None		Maximum
President's authority over cabinet	Maximum	President- parliamentary		Presidential
	None	Premier- presidential	Parliamentary (censure only)	Assembly- independent

Quelle: Shugart und Carey, 1992, S. 26

Exkurs: Semi-Präsidentielle Systeme

- ▶ Bei Steffani: parlamentarisch
- ▶ Bei Duverger: Premierminister + Kabinett; zugleich direkt gewählter Präsident mit „nennenswerten“ Kompetenzen
- ▶ Bei Shugart/Carey:
 1. Premier-Presidential: Präsident setzt Premier/Kabinett ein, danach hängt Kabinett *nur* von Vertrauen der Versammlung ab
 2. President-Parliamentary: Präsident setzt Premier/Kabinett ein, danach hängt Kabinett von Vertrauen des Präsidenten *und* der Versammlung ab

Warum ist das wichtig?

- ▶ Institutionelle Rahmenbedingungen prägen
 - ▶ Verhalten der politischen Akteure
 - ▶ Ergebnisse und Verlauf des politischen Prozesses
- ▶ Machtkonzentration vs. Machtdispersion
- ▶ Sprunghafte Politikwechsel vs. stetige Verschiebungen des status quo
- ▶ Föderalismus (und andere Variablen) als wichtige zusätzliche Faktoren
- ▶ Semipräsidentialismus mit schlechtem Ruf in Deutschland, aber positiven Erfahrungen in Frankreich

Wie verhielten sich Parlament und Regierung im Kaiserreich?

Wie verhielten sich Parlament und Regierung im Kaiserreich?

- ▶ (Undemokratisches) Präsidialsystem
- ▶ Regierung (Kanzler) nur vom Kaiser abhängig, Strukturen unterentwickelt (aber Preußen)
- ▶ Demokratisch gewählter Reichstag
 - ▶ Gesetzgebung
 - ▶ Budget
 - ▶ Kontrolle (...)
- ▶ Reichsrat mit suspensivem Veto

Wie war das Verhältnis in der Weimarer Republik?

- ▶ Starke Stellung von Präsident *und* Reichstag
- ▶ Übergang zur parlamentarischen Regierung (Verantwortlichkeit und Abhängigkeit gegenüber Parlament)
- ▶ Zugleich Abhängigkeit der Regierung vom Präsidenten: president-parliamentary system
- ▶ Keine positiven Vorbilder, Reichskanzler mit wenig Erfahrung und Durchsetzungskraft
- ▶ Ab 1930 Übergang zu „Präsidialkabinetten“

Welche Vorgaben macht das Grundgesetz? (Generell/Präsident)

- ▶ Bruch mit Weimar *und* mit Kaiserreich: konsequente Parlamentarisierung der Regierung

Welche Vorgaben macht das Grundgesetz? (Generell/Präsident)

- ▶ Bruch mit Weimar *und* mit Kaiserreich: konsequente Parlamentarisierung der Regierung
- ▶ Ellwein: „die Zuwendung des Verfassungsgebers [gehörte] der Regierung, die Sorge aber dem Parlament und das Misstrauen dem Staatsoberhaupt“

Welche Vorgaben macht das Grundgesetz? (Generell/Präsident)

- ▶ Bruch mit Weimar *und* mit Kaiserreich: konsequente Parlamentarisierung der Regierung
- ▶ Ellwein: „die Zuwendung des Verfassungsgebers [gehörte] der Regierung, die Sorge aber dem Parlament und das Misstrauen dem Staatsoberhaupt“
- ▶ Präsident reduziert auf Repräsentation/Staatsoberhaupt
 - ▶ Muß Gesetze unterzeichnen
 - ▶ Muß mit Mehrheit gewählten Kanzler und Minister ernennen (entlassen)
 - ▶ Reduzierte Reservekompetenzen
 - ▶ Parlamentsauflösung nur nach gescheiterter Vertrauensfrage und auf Bitten des Kanzlers
 - ▶ Kann Regierung nicht absetzen, muß Äußerungen abstimmen
 - ▶ Keine Notverordnungen, kein Oberbefehl ...

Welche Vorgaben macht das Grundgesetz? (Kanzler und Parlament)

- ▶ Klare parlamentarische Verantwortung
- ▶ Stabilität; Minderheitsregierungen fast ausgeschlossen
 - ▶ Kanzlerwahl (!) mit absoluter Mehrheit
 - ▶ Kanzler: nur konstruktives Mißtrauensvotum
 - ▶ Kein Mißtrauensvotum gegenüber einzelnen Ministern
- ▶ Feste Legislaturperioden
 - ▶ Keine Parlamentsauflösung durch Kanzler
 - ▶ unechte Vertrauensfrage als funktionales Äquivalent?
- ▶ Bruch mit der Geschichte, GB als Vorbild (in Teilen)

Weitere Faktoren

- ▶ Entschiedene Reföderalisierung
 - ▶ Mitwirkung der Länder an Gesetzgebung, Verwaltung/Vollzug der Gesetze
 - ▶ Bundesrat *immer* beteiligt
 - ▶ (Rekrutierung von Spitzenpersonal aus den Ländern)

Weitere Faktoren

- ▶ Entschiedene Reföderalisierung
 - ▶ Mitwirkung der Länder an Gesetzgebung, Verwaltung/Vollzug der Gesetze
 - ▶ Bundesrat *immer* beteiligt
 - ▶ (Rekrutierung von Spitzenpersonal aus den Ländern)
- ▶ Später Europäisierung
 - ▶ GG grundsätzlich integrationsfreundlich
 - ▶ Verlagerung von Kompetenzen auf die EU seit 1960er Jahren
 - ▶ „Europa“ als neue Arena für nationale Politik
 - ▶ Vor allem seit 1992 Stärkung der Regierung gegenüber dem Parlament

Fragen?

Was sind die wichtigsten Ergebnisse für heute?

- ▶ Parlament und Regierung sind politische Kerninstitutionen
- ▶ Verhältnis beider kann sehr unterschiedlich ausgestaltet sein
- ▶ 1948/49 entschlossene Parlamentarisierung, Reföderalisierung, später Europäisierung
- ▶ Prägt Arbeitsweise der Akteure und Ergebnisse des politischen Prozesses

Um was geht es in den nächsten beiden Wochen?

- ▶ Bestellung, Aufbau, Arbeitsweise, Aufgaben der Regierung
- ▶ Regierung und Regierungsmitglieder als Akteure in größerem Netzwerk